

# Ein Skitalent mit grossen Ambitionen

**Ski Alpin** *Henrik Emmenegger lebt für den Skisport. Der 16-jährige Sörenberger fährt seit Kindesbeinen sehr erfolgreich Skirennen und besucht neu die Sportmittelschule in Engelberg. Der EA hat mit ihm über seine Ambitionen gesprochen.*

Text und Bild Simon Wespi

Im Sommer auf dem Bike und Rennvelo, im Winter auf der Skipiste – bei Henrik Emmenegger wird Sport grossgeschrieben. Jede freie Minute verbringt der 16-Jährige aus Sörenberg mit einer sportlichen Aktivität. Im Winter gar so erfolgreich, dass er in regionalen und überregionalen Kadern gefördert wird. Soeben kehrte er vom Gletscher-Training in Stelvio (Italien) zurück, davor weilte er für knapp eine Woche in Frankreich.

Mit zwei Jahren stand Henrik Emmenegger zum ersten Mal auf den Skiern. «Mein Mann und ich gingen jeden Winter auf die Piste. Es war naheliegend, dass wir auch unsere Kinder früh fürs Skifahren begeistern wollten», erklärt Mutter Franziska Emmenegger. Vater Daniel bestritt früher ebenfalls Skirennen. Heute führt er in Sörenberg ein Sportgeschäft.

Sohn Henrik fand schnell Gefallen am Skirennsport. Nachdem er das Skifahren in der Skischule Sörenberg erlernt hatte, bestritt er ab sechs Jahren etliche Rennen. Er nahm beispielsweise am Grand-Prix Migros teil und fuhr Animations- und Punkterennen. Häufig war er dabei auf dem Podest.

### Siege und Niederlagen

2020 erfolgte die Aufnahme im Luzerner Schneesport Verband, kurz LUSV – einem regionalen Leistungszentrum. Emmenegger liess bereits mit elf Jahren seine Ambitionen aufblitzen. «Ich fahre einfach gerne Ski. Und wenn dies dann noch schnell ist, umso schöner», sagt der 16-Jährige. Neben guten Resultaten gehören aber auch schmerzliche Niederlagen zum Skirennsport. «Daraus lerne ich viel und werde dadurch stärker», so der Skifahrer.

Henrik Emmenegger streicht die Vorzüge heraus, die dieser Sport mit sich bringt. «Ich kann sehr viele Rennen fahren. Ich komme viel rum und kenne inzwischen viele Skigebiete. Ich besuche Gletscher, kenne viele «Käffer» in Österreich oder trainiere in Holland in einer Skihalle. Das ist sehr cool und bereichernd», freut sich der Nach-



Henrik Emmenegger wohnt in Sörenberg. Dort hat er auch das Skifahren erlernt.

wuchs-Athlet. Diese Leidenschaft mit Gleichgesinnten zu teilen und an gemeinsamen Zielen zu arbeiten, treiben ihn an.

Seit April fährt Henrik Emmenegger im Zentralschweizer Schneesport Verband. Um in einem solchen Leistungsverband Unterschlupf zu finden, braucht es viel Talent, harte Arbeit, Zeit und Geld. «Im Herbst musste ich einen Konditionstest absolvieren. Später folgte ein Vorfahren mit Technikübungen. Zudem musste ich sehr gute Rennergebnisse vorweisen, um die Aufnahme zu schaffen», erklärt der Sörenberger. Er ist nun einer von vier Junior-Athleten mit Jahrgang 2009 in der Zentralschweiz, die die Aufnahme geschafft haben.

### Sportmittelschule in Engelberg

Henrik Emmenegger besuchte das Gymnasium Plus in Schüpheim. Nun wechselt er an die Sportmittelschule nach Engelberg. «Ich freue mich sehr, diese Schule zu besuchen. So kann ich am meisten profitieren», erklärt der 16-Jährige. In Engelberg trifft er auf ambitionierte Wintersportler. Der Schulunterricht wird der jeweiligen Sportart angepasst. «Am Morgen, wenn die Skipiste gut ist, geht es auf die Ski. Am Nachmittag folgt der Unterricht. Das ist ideal für uns», freut sich Emmenegger.

Der Sörenberger fährt drei Disziplinen, neben Super-G sind dies Sla-

lom und Riesenslalom. Am wohlsten fühlt er sich in den technischen Disziplinen. «Ich mag aber auch das Tempo im Super-G», sagt Emmenegger. In der kommenden Saison bestreitet Henrik Emmenegger zum ersten Mal FIS-Rennen. Der sonst erfolgsgewohnte Athlet wird dabei auch die andere Seite der Medaille erfahren müssen. «Ich möchte einfach Gas geben und Erfahrungen sammeln», sagt der 16-Jährige. «Auch Misserfolge gehören zum Prozess. Dann heisst es einfach, dranbleiben». Sein grösstes Manko sei das Gewicht. «Ich bin für mein Alter noch zu leicht. Daran arbeite ich derzeit», erklärt er. Dabei spielen Konditionstraining und Ernährung eine wichtige Rolle. Wie bei den Profis eben.

### «Ich mache nochmals eine Abfahrt»

Die Ambitionen bei Henrik Emmenegger seien bereits früh ersichtlich gewesen. Gezeigt hat sich dies beim gemeinsamen Skitag. Mutter Franziska erinnert sich: «Als wir eine Pause machen oder ins Restaurant Essen gehen wollten, sagte Henrik: «Ich fahre nochmals. Ich mache nochmals eine Abfahrt. Geht ihr schon mal Essen». In der Tat fuhr Henrik die Abfahrt bestimmt noch zwei weitere Male.»

Seine gegenwärtige Paradedisziplin ist der Slalom. In der abgelaufenen Saison nahm Henrik Emmenegger

erstmal an einem nationalen Slalom teil. «Ich hatte die Startnummer 50 und erreichte den zweiten Lauf. Von Platz 23 verbesserte ich mich auf Rang 10. Das war ein cooles Erlebnis», so der Skifahrer. Seine Ambition ist spürbar, auch dann, wenn man über die Arbeit, das Tüfteln und das Material spricht. «Das Tüfteln gehört auch dazu. Das habe ich wohl von meinem Vater», erklärt Henrik.

Die Sommertage verbringt er nicht selten im Ausland. Erst vor wenigen Wochen reiste er mit dem ZSSV nach

Frankreich. «Wir trainieren dort in einer Skihalle. Diese Tage sind immer sehr intensiv», erklärt er. Sein Vater sei dann jeweils nicht dabei. Die Ski-Präparation übernimmt Henrik gleich selbst. «Ich fahre jeweils 20 Läufe. 10 am Morgen und 10 am Nachmittag. Der Rest der Zeit geht für die Skipräparation drauf», erklärt der 16-Jährige. Da in der Halle nur Kunstschnnee liegt, brauche er vier bis fünf Paar Ski. «Danach sind die Dinger durch», schmunzelt er.

Ob Henrik Emmenegger einst auf Weltcup-Stufe antreten kann, wird sich in den kommenden zwei Jahren weisen. «Ich versuche es. Wenn es funktioniert, wäre dies eine wunderbare Sache.» Auf die Unterstützung der Familie kann der 16-Jährige jedenfalls zählen. Nicht weniger als 35 000 Franken jährlich kosten Sport-schule, Reisen, Hotel, Trainingslager und Material – der Skirennsport hat seinen Preis. Henriks Vater, langjähriger Skifahrer und Besitzer des Sportgeschäfts – präpariert ihm das Material. «Das Ganze ist ein Familienprojekt. Ohne das ginge es gar nicht», erklärt Mutter Franziska Emmenegger.

Viele Voraussetzung sind bei Emmeneggers gegeben, damit Sohn Henrik dereinst erfolgreich im Weltcup mitmischen kann. Genauso wie sein Namensvetter. «Von Henrik Kristoferson habe ich ein Autogramm», freut sich Emmenegger. Sein grosses Idol ist jedoch ein anderer Norweger – Lucas Braathen, der inzwischen für Brasilien an den Start geht. «Er ist ein unglaublich lockerer Typ. Dazu hat er einen sehr ruhigen Fahrstil. Nicht so wild wie ein Luca De Aliprandini oder eine Sofia Goggia. Das ist beeindruckend», sagt er abschliessend.



Schon früh fährt er Erfolge ein – wie bei den Rennen vom Grand-Prix Migros. [Bild zVg]

## schwingen

### Letztes Bergkranzfest der Saison auf der Schwägalp

Mit dem Schwägalp-Schwinget wird am kommenden Sonntag das sechste und letzte Bergkranzfest in dieser Saison ausgetragen. Vierzehn Tage vor dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Mollis treffen 50 Nordostschweizer auf 25 Inner-schweizer und 15 Südwestschweizer. Zu den grossen Favoriten auf den Festsieg zählen die gastgebenden Ostschweizer, welche mit ihren Spitzenschwingern Samuel Giger, Werner Schlegel und Damian Ott vertreten sind.

In Abwesenheit ihrer beiden Aus-hängeschilder, Schwingerkönig Joel Wicki und Pirmin Reichmuth, werden die Innerschweizer im Kampf um den Tagessieg einen schweren Stand haben. Vom Entlebucher Schwingerverband versuchen sich Marc Lustenberger und Marco Fankhauser unter die Kranzgewinner zu reihen. Der Schwingklub Wollhusen greift mit Urs Doppmann und Damian Egli nach dem Eichenlaub. Das Anschwingen auf der Schwägalp beginnt um 8 Uhr. [E.Sch.]

### Linus Johann siegte bei den Jüngsten

Am 10. August fand der 35. Surentaler Nachwuchsschwinget in Neudorf statt. Rund 800 Zuschauer erfreuten sich an den guten Leistungen der 230 angetretenen Jungathleten aus den Kantonen Luzern, Zug, Schwyz, Aargau und Thurgau. Am Ende des Tages vermochten die Gäste mit Patrik Laimbacher (Jahrgänge 2009/10), Kevin Staub und Silvan Gisler (Jahrgänge 2011/12) und Martin Hanke (Jahrgänge 2013/14) drei der vier möglichen Kategoriensiege aus dem Luzerner Verband zu entführen. Die Ehre der Luzerner rettete Linus Johann vom Schwingklub Wollhusen mit einem Triumph bei den Jahrgängen 2015/16.

Vom Entlebucher Schwingerverband zog David Renggli aus Hasle in der Kategorie 2011/12 in den Schlussgang ein. Dort stellte er gegen den Zuger Kevin Staub, was diesem zum geteilten Sieg mit dem Schwyzer Silvan Gisler reichte. David Renggli fiel hingegen noch auf den dritten Podestplatz zurück. [E.Sch.]

Den vollständigen Artikel gibt es auf [www.ea-plus.ch](http://www.ea-plus.ch).

## korbball

### Escholzmatter mit schönen Spielzügen und klaren Siegen

Am 10. August trat das Korbballteam des STV Escholzmatz zur dritten Runde der Berner Kantonalmeisterschaft in Langnau an.

Im ersten Spiel traf Escholzmatz auf Kobari Brügg. Von Beginn an übernahmen die Damen das Spieldiktat und liessen zu keinem Zeitpunkt einen Führungswechsel zu. So konnte ein klarer 10:4-Sieg gefeiert werden. Die zweite Partie gegen den KBC Moosseedorf begann denkbar ungünstig: Escholzmatz verschlief den Start und gewährte den Gegnerinnen zu viele Chancen. Trotz kämpferischer Aufholversuche ging die Begegnung mit 6:10 verloren.

Gegen Gastgeber KG Langnau konnte schnell eine Führung herausgespielt werden, doch im Verlauf des Spiels liessen Kreativität und Präzision nach. Dank des Wurfpechs der Gastgeberinnen und der eigenen Effizienz führen die Escholzmatterinnen dennoch einen 9:4-Sieg ein. Im letzten Spiel des Tages stand Escholzmatz einer sehr jungen, körperlich unterlegenen Mannschaft aus Ferenbalm gegenüber. Die Escholzmatterinnen spielten ruhig

und konsequent ihr Spiel. Alle Spielerinnen konnten sich in die Korbschützenliste eintragen, was den klaren 15:2-Erfolg zusätzlich versüsste.

Nun blickt die Mannschaft optimistisch auf die letzte Runde der Berner Kantonalmeisterschaft am 23. August. [lc]

Den vollständigen Artikel gibt es auf [www.ea-plus.ch](http://www.ea-plus.ch).

regionale sportresultate
<b>Fussball</b>
<b>4. Liga, Trainingsspiel:</b>
Schüpheim-Malters 2:1

swiss lotto
-------------

**Swiss Lotto:** 3 11 18 20 25 31.  
**Glückszahl:** 5.  
**Replay:** 2.  
**Joker:** 908 790. (Ohne Gewähr)

## sport vorschau

### Fussball

#### FC Entlebuch

Samstag, 16. August: **Junioren E:** Entlebuch-Schüpheim/Wollhusen, 10.00, Farbschachen. – **Junioren D, Trainingsspiele:** Entlebuch grün-Schüpheim a, 12.00, Farbschachen; Entlebuch weiss-Schüpheim b, 13.45, Farbschachen; Entlebuch rot-Schüpheim c, 15.30, Farbschachen. – **4. Liga:** Buttisholz II-Entlebuch, 18.00, auswärts.

Sonntag, 17. August: **3. Liga:** Hildisrieden-Entlebuch, 14.00, auswärts.

#### FC Schüpheim

Samstag, 16. August: **4. Liga IFV-Cup, 1. Runde:** Schüpheim-Hitzkirch, 18.00, Moosmättli. – **Junioren D, Trainingsspiele:** Entlebuch grün-Schüpheim a, 12.00, auswärts; Entlebuch weiss-Schüpheim b, 13.45, auswärts; Entlebuch rot-Schüpheim c, 15.30, auswärts.

#### Team Region Entlebuch

Samstag, 16. August: **Juniorinnen FF-17:** Goldau-TRE, 10.15, auswärts. – **Junioren C:** Schenkun-TRE I, 13.30, auswärts. – **Junioren B:** Gunzwil a-TRE I, 15.30, auswärts. – **Junioren A:** TRE-Sursee a, 20.15, Moosmättli, Schüpheim.